

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für das Fach Französisch

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APOSI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen“ (Kernlernpläne Französisch: Kapitel 3). Die gesamte Leistungswertung orientiert sich im mündlichen wie im schriftlichen Bereich an Kompetenzen, die in den Unterrichtsvorhaben progressiv erworben wurden. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals transparent gemacht.

1 Sekundarstufe I

1.1 Kriterien, Kontext und Gewichtung der Leistungen in Bezug auf die jeweilige Jahrgangsstufe

ca. 50% Klassenarbeiten	ca. 30% Sprachkompetenz	ca. 10% Kurztests	ca. 10% weitere Formen der sonstigen Mitarbeit, wenn es sich im Unterrichtsvorhaben ergibt
Lesen, Schreiben, Hören, Sprachmittlung ggf. Sprechen in Jgst. 7 oder 9	an Gesprächen teilnehmen zusammenhängendes Sprechen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel soziokulturelles Orientierungswissen	
Jgst. 6 (F6) 6 Klassenarbeiten (3 pro Hj.)	Unterrichtsgespräch sowie mündliche Beiträge in Partner- und Gruppenarbeiten	Vokabeltests i.d.R. nach jeder Unité Ggf. test de grammaire (z.B. verbes irréguliers)	z.B. - Buchpräsentation - Projekt - Referat - Protokoll - Lesetagebuch - szenische Darstellung
Jgst. 7 (F6) 6 Klassenarbeiten (3 pro Hj., ggf. kann eine Klassenarbeit nach Absprache mit allen FL durch eine mdl. Prüfung ersetzt werden)	Längere Redebeiträge, vorgetragene HA, Vorträge Allg. Kriterien: - Wie oft? - Wie gut? - Wie regelmäßig?		
Jgst. 8 (F6) 5 Klassenarbeiten (3+2 bzw. nach Absprache aller FL optional eine mündliche Prüfung statt KA: 2+mdl. Prüf.+ 2)	Kriteriengeleitetes Feedback zu Vorträgen (s. Anlage) - Inhalt, Struktur - Sprachrichtigkeit - Wortschatz, Satzbau		
Jgst. 8 (F8) 4 Klassenarbeiten	- Aussprache		



Jgst. 9 (F6) 4 Klassenarbeiten	- Intonation, Flüssigkeit		
Jgst. 9 (F8) 4 Klassenarbeiten			

1.2 Bewertungskriterien für sonstige Leistungen im Unterricht

Der Bereich „Sonstige Leistungen“ erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Dem kommunikativen Anspruch des Französischunterrichts entsprechend ruht der Schwerpunkt der Leistungsbewertung auf den sprachproduktiven Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie auf der interkulturellen Kompetenz. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend **Lernsituationen** gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Außer (und z.T. abweichend von) den Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit* oder im Team beziehen.

1.2.1 Im Bereich der sonstigen Leistungen werden u.a. überprüft:

- Beiträge zum Unterricht, sowohl inhaltlich als auch sprachlich und sowohl die Quantität als auch die Qualität die individuelle Kompetenzentwicklung im Unterricht allgemein (durch kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung)
- Erarbeitungen im Unterricht in EA / GA / PA
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- ggf. Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Unterrichtsvorhaben) zur Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit)
- andere Formen der Leistungsüberprüfung, z.B. Protokolle, Referate, Projekte, Ergebnisse eines Stationenlernens

1.3 Schriftliche Arbeiten

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexe Lernsituation des handlungsorientierten Französischunterrichts. In der Regel werden „rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft [...], die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen“ (KLP SI Französisch: 59). Es können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben verwendet werden. Geschlossene Aufgaben eignen sich besonders zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen (z.B. Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen). Offene Aufgaben sollen ab der Jahrgangsstufe 6 (im Differenzierungsbereich ab der Stufe 8) vorkommen und in den folgenden Jahrgangsstufen kontinuierlich ausgedehnt werden, sodass er in den Jahrgangsstufen 8 und 9 überwiegt (vgl. KLP SI Französisch: 59).

„Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und



Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen“ (ebd.).

Die Aufgaben werden mit Punkten bewertet. Die Gewichtung der Teilaufgaben entspricht dem jeweiligen Anforderungsniveau und Zeitaufwand. Bei inhaltlichen und sprachlichen Minderleistungen werden Punkte abgezogen. Bei mindestens der halben Punktzahl soll die Note ausreichend gegeben werden. Die Intervalle für die vier oberen Notenstufen sollten gleich sein. Bei der Bewertung der offenen Aufgaben wiegt die sprachliche Leistung schwerer als die inhaltliche. Ggf. können in einem Kommentar gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben werden. Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag notiert (sog. Positivkorrektur).

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern dies die Aufgabenstellung gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde. Ein entsprechender Beschluss der Fachkonferenz für eine schul- bzw. jahrgangsstufeneinheitliche Regelung wird vorausgesetzt.

In den Klassenarbeiten werden folgende Kompetenzen überprüft: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (überprüfbar z.B. durch Lückentexte, Aufgaben zur Satzbildung), kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung) methodische und interkulturelle Kompetenzen. Die Kompetenz Schreiben ist in jeder Klassenarbeit enthalten. Die anderen kommunikativen Kompetenzen (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) werden im Laufe eines Schuljahres jeweils mindestens einmal isoliert, aber thematisch angebunden in einem eigenen Aufgabenteil überprüft. Methodische Kompetenzen (Umgang mit Texten, Schreiben, Hörverstehen, Leseverstehen) und interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen zur persönlichen Lebensgestaltung, Ausbildung, Schule, Frankophonie, Werten, Einstellungen etc) werden i.d.R. im Kontext der kommunikativen Kompetenzen überprüft.

Einmal im Schuljahr (z.B. in Jgst. 7/8) kann eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Zur Bewertung dieser Prüfung wird der vom Ministerium vorgeschlagene Bewertungsbogen für die Sekundarstufe I (s. Anhang) genutzt.



1.4 Grundsätze bei der Bewertung und Konzeption von Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Überprüfte Kompetenzen	Aufgabenform	Bewertungsverhältnis Sprache – Inhalt (offene Schreibaufgaben)	Bewertung Sprache /Darstellungs-leistung	Einsatz von Wörterbüchern
6	3+3	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik) • Schreiben • mind. je 1x: Hörverstehen, Lesen, Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • geschlossen • halboffen • offen 	70% - 30%	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachrichtigkeit, • Ausdrucksvermögen 	keine Wörterbücher
7	3+3 (bzw. 3+mdl. Prüf.+2)					
8	3+2 (bzw. 2+mdl. Prüf.+2)	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit grammatischer Strukturen • Schreiben • mind. je 1x: Hörverstehen, Lesen, Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • geschlossen (max. 20% der Pkt) • überwiegend halboffen, offen 		<ul style="list-style-type: none"> • Sprachrichtigkeit • Ausdrucksvermögen • kommunikative Textgestaltung 	
8 (F8)	2+2	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik) • Schreiben • mind. je 1x: Hörverstehen, Lesen, Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • geschlossen • halboffen • offen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachrichtigkeit, • Ausdrucksvermögen 		
9	2+2	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit grammatischer Strukturen • Schreiben • mind. je 1x: Hörverstehen, Lesen, Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • geschlossen und halboffen bis max. 30% der Pkt • offen • ab 9.2 nur noch offen 	60% - 40%	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachrichtigkeit • Ausdrucksvermögen • kommunikative Textgestaltung 	
9 (F8)	2+2		<ul style="list-style-type: none"> • geschlossen und halboffen bis max. 30% der Pkt • offen 			

Notenabstände:

Klassen 6 & 7 45%-49% = 4-, % erbrachte Leistung			
100-90%	sehr gut	59-45%	ausreichend
89-75%	gut	44-21%	mangelhaft
74-60%	befriedigend	20-0%	ungenügend

ab Klasse 8 (F6): 4- → 50%
ab Klasse 9 (F8): 4- → 50%



2 Sekundarstufe II

(1) Grundsätze der Leistungsbewertung in der SII

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans SII Französisch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Transparenz: Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1+
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B1+/ B2
- Ende der Q2/Abitur:
 - im GK: Kompetenzniveau B2
 - im LK: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

2.1 Klausuren

Grundsätze (siehe auch Kap. 3 KLP)

1. Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben des Schulgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung und an den von Fachkonferenzen entwickelten Kriterien für Notengebung.
2. Es sind grundsätzlich alle Kompetenzbereiche insgesamt angemessen zu berücksichtigen.
3. In Klausuren und in der sonstigen Mitarbeit werden die in Kapitel 2 des KLP aufgeführten Kompetenzerwartungen überprüft.

Die in Kap. 3 des KLP gegebenen Möglichkeiten der Kombination der zu überprüfenden Kompetenzen ergeben folgende mögliche Klausurformate:



Aufgabenart 1:		
Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Klausurteil A)		
Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Klausurteil B)		
Gewichtung: Klausurteil A ca. 70-80% – Klausurteil B ca. 30-20%		
1	<u>Klausurteil A:</u> Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz	
	<u>Klausurteil B:</u> Eine weitere Teilkompetenz	
1.1	<p>Schreiben – Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche französischsprachige Textgrundlage(n), ggf. ergänzt um visuelle Materialien • mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Leseverstehen • ggf. Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen) 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche oder auditive Textgrundlage(n) • aufgabengeleitete Wiedergabe eines oder mehrerer schriftlicher oder mündlicher Texte in der jeweils anderen Sprache <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditive/audiovisuelle französischsprachige Textgrundlage(n), • Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein oder mehrere kurze französischsprachige schriftliche, auditive/audiovisuelle oder visuelle Impulse • aufgabengeleitete Überprüfung des Sprechens (zusammenhängendes Sprechen und/oder an Gesprächen teilnehmen)
1.2	<p>Schreiben – Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditive/audiovisuelle französischsprachige Textgrundlage(n) • mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Hör-/Hörsehverstehen • ggf. Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Leseverstehen) 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche französischsprachige Textgrundlage(n) • Überprüfung des Leseverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben)

Aufgabenart 2:	
Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen	
2	<p>Schreiben – Leseverstehen – Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche französischsprachige sowie auditive/audiovisuelle französischsprachige Textgrundlage(n) • mehrgliedrige Aufgabenstellung, darunter mindestens eine Aufgabe zum integrierten Leseverstehen und eine Aufgabe zum integrierten Hör-/Hörsehverstehen



3	Aufgabenart 3: Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung Gewichtung: Klausurteil A ca. 50% – Klausurteil B ca. 50% (je ca. 20-30%)	
	<u>Klausurteil A:</u> Schreiben	<u>Klausurteil B:</u> Zwei weitere Teilkompetenzen
3	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe mit Bezug auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B (Leseverstehen und/oder Sprachmittlung bzw. Leseverstehen und/oder Hör-/Hörsehverstehen) oder • Aufgabe ausgehend von einem oder mehreren kurzen französischsprachigen schriftlichen, auditiven/audiovisuellen oder visuellen Impulsen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche französischsprachige Textgrundlage(n) • Überprüfung des Leseverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben) <p style="text-align: center;">UND</p> <p style="text-align: center;">entweder</p> Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche oder auditive Textgrundlage(n) • aufgabengeleitete Wiedergabe in einem oder mehreren schriftlichen oder mündlichen Texten in der jeweils anderen Sprache <p style="text-align: center;">oder</p> Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • auditive/audiovisuelle französischsprachige Textgrundlage(n) • Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens (mittels halboffener und/oder geschlossener Aufgaben) <p style="text-align: center;">oder</p> Sprechen <p>ein oder mehrere kurze französischsprachige schriftliche, auditive/audiovisuelle oder visuelle Impulse</p>

Dabei ist zu berücksichtigen, dass folgende Anforderungen erfüllt und die entsprechenden Kompetenzen geprüft werden:

- **in Q:** alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal überprüfen
- **Sprechen:** je eine verbindliche mündliche (Kommunikations-)Prüfung in EF (Q4) und Q2.I.1
- **in EF und in Q:** je einmal *Schreiben* + (nur) eine weitere Teilkompetenz möglich

Die Klausurdauer beträgt laut Beschluss der Fachkonferenz in der

- EF 2 Stunden
- GK Q 3 Stunden
- LK Q 4 Stunden



2.2 Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet. Zur Bewertung der Sprachrichtigkeit ist nachstehende Orientierungsübersicht zu beachten, die je nach Aufgabenformat selbstverständlich bezüglich der Punkte variiert wird:

1. Orthographie

0 Punkte	1 – 2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Rechtschreibfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnorm. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.

Maximal erreichbare Punktzahl: 6

2. Grammatik

0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte
In nahezu jedem Satz sind wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.

Maximal erreichbare Punktzahl: 12

3. Wortschatz

0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.

Maximal erreichbare Punktzahl: 12

Quelle: MSW

b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

c) Gesamtnote:

Die Bildung der Gesamtnote orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren. Inhaltlich erwartete Leistungen sind in Stichpunkten transparent zu machen.

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

d) Transparenz der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Unter der Klausur ist die Gesamtnote auszuweisen. In ergänzenden Förder- und Forderhinweisen können in einem Kurztext z.B. ausgewählte Kompetenzstände bzw. -entwicklungen knapp beschrieben und individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs gegeben werden. Alternativ kann auch ein dementsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

2.3 Facharbeit

Ein Reader zu den Anforderungen und zur Bewertung der Facharbeit ist in Arbeit.

2.4 Mündliche Prüfung

Zur Erprobung dieses Formats wird im 4. Quartal der EF eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Des Weiteren ersetzt die mündliche Prüfung die 1. Klausur im ersten Halbjahr der Q2.

2.4.1 Allgemeine Informationen

Da mündliche Ausdrucksfähigkeit, Präsentationskompetenz und Diskursfähigkeit im Fach Französisch im Zeitalter der Globalisierung einen hohen Stellenwert für Beruf und Studium haben, ist die Stärkung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit auch ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts. Schülerinnen und Schüler sollen im Fremdsprachenunterricht Gelegenheit erhalten, ihre mündlichen Kompetenzen systematisch zu entwickeln und zu erproben.

Mit dem Schuljahr 2014/2015 wurden verbindliche mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen anstelle einer Klausur in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe eingeführt.

2.4.2 Vorbereitung der mündlichen Prüfung

Für die mündliche Prüfung werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ gleichermaßen berücksichtigt.



Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern bereits vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht. Es wird der Bogen des Ministeriums für Schule verwandt (s. Anhang).

Durchführung der mündlichen Prüfung

Die Prüfungen werden vom Prüfer/der Prüferin und einem weiteren Kollegen/ einer weiteren Kollegin aus dem Fach Französisch durchgeführt.

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen

Teil 1 – Zusammenhängendes Sprechen

In der Regel werden jeweils 2-3 Schüler zusammen geprüft. Die Vorbereitung des Kurzvortrags erfolgt entweder in der dafür vorgesehenen Vorbereitungszeit oder im Vorfeld der Prüfung. In der Prüfung legen die SuS die Reihenfolge ihrer Kurzvorträge selbst fest.

Bei einem zu Hause vorbereiteten Vortrag muss den Prüfern spätestens zur Prüfung ein Thesenpapier mit Name, Thema und 4–5 Gliederungspunkten vorliegen. Es dürfen keine weiteren Materialien mit in die Prüfung genommen werden.

Erfolgt die Vorbereitung während der Vorbereitungszeit mithilfe von Notizen, sind keine derartigen Beschränkungen vorgegeben.

Alternativ können die Schüler/innen eine 30- minütige Vorbereitungszeit zur Bearbeitung eines Textes und entsprechender Aufgaben bekommen und auf Basis dieses Textes ein Thema kontrovers diskutieren.

3 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich „Sonstige Leistungen“ erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend **Lernsituationen** gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

3.1 Im Bereich der sonstigen Leistungen werden u.a. überprüft:

- Beiträge zum Unterricht, sowohl inhaltlich als auch sprachlich und sowohl die Quantität als auch die Qualität die individuelle Kompetenzentwicklung im Unterricht allgemein (durch kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung)
- Erarbeitungen im Unterricht in EA / GA / PA
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- andere Formen der Leistungsüberprüfung, z.B. Protokolle, Referate, Projekte

3.2 Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Leistungen:

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit* oder im Team beziehen.



4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in geeigneter Form (mündlich und/oder schriftlich) eine *Leistungsrückmeldung und Beratung* der SchülerIn über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Schülerinnen und Schüler üben sich regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* ihres Lernstandes (z.B. durch Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein. Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert. Schülerinnen und Schüler erhalten auch in geeigneter Form Gelegenheit zum Lehrerfeedback mit dem Ziel der Optimierung des Lehrens und Lernens.



5 Anhang

- Kriteriengeleiteter Feedbackbogen für Vorträge
- Bewertungsbogen für die mündliche Prüfung in der Sekundarstufe I
- Bewertungsbogen für die mündliche Prüfung in der Sekundarstufe II
- Reader für die Facharbeit **(IN ARBEIT!)**
- Beispiel für ein Bewertungsraster für eine Facharbeit Französisch in der Jahrgangsstufe Q1



Evaluer une présentation

1. Tu as présenté le sujet de manière

- très détaillée. détaillée. assez détaillée. superficielle.

2. Tu as structuré ta présentation en considérant

- une introduction,
 une partie principale
 une conclusion
 un fil rouge.

3. Tu as parlé couramment. oui non

4. Tu savais quoi dire. oui non

5. Tu as regardé ton public. oui non

6. Tu as choisi des phrases courtes et simples. oui non

8. Tu as répondu à toutes les questions. oui non

9. Il y avait des fautes ?

- grammaire, p.ex. : _____
- syntaxe, p.ex.: _____
- prononciation/ intonation, p.ex.: _____
- lexique, p.ex.: _____



Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte		Name: _____ Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung	
10	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
8	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
7	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
6	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
5	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
4	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
3	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
2	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
1	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
0	<input type="checkbox"/>	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Note: _____

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Datum/Unterschrift: _____



Bewertungsraaster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe II

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Aussprache/ Intonation	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	
<p>10 <input type="checkbox"/></p> <p>9 <input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.</p> <p>8 <input type="checkbox"/></p> <p>7 <input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.</p> <p>6 <input type="checkbox"/></p> <p>5 <input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.</p> <p>4 <input type="checkbox"/></p> <p>3 <input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.</p> <p>2 <input type="checkbox"/></p> <p>1 <input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.</p> <p>0 <input type="checkbox"/></p> <p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>		<p>4 <input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</p> <p>3 <input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</p> <p>2 <input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weilschweigend; nicht durchgehend flüssig</p> <p>1 <input type="checkbox"/> sehr unselbständig; unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</p> <p>0 <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</p> <p><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</p> <p><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Ausspracheherter beeinträchtigen Verständnis</p>	<p><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</p> <p><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z. T. idiomatische Wendungen</p> <p><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</p> <p><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</p>	<p><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</p> <p><input type="checkbox"/> gelesigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</p> <p><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z. T. fehlerhaft</p> <p><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</p>
<p align="center">Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).</p>					

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt = ___ / 25 Pkt.



Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte		Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung	
Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).					
		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		Wortschatz	
		Ausdrucksfähigkeit		Grammatische Strukturen	
		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz		Aussprache/Intonation	
10	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>	Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<input type="checkbox"/>	präziser, differenzierter und variabler Wortschatz
8	<input type="checkbox"/>	Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitert können.		<input type="checkbox"/>	breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
7	<input type="checkbox"/>	Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		<input type="checkbox"/>	überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen
6	<input type="checkbox"/>	Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und nicht angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		<input type="checkbox"/>	einseitiger, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen
5	<input type="checkbox"/>	Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		<input type="checkbox"/>	im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation
4	<input type="checkbox"/>	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.		<input type="checkbox"/>	Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis
3	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
2	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
1	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
0	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note: Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50-48	47-45	44-43	42-40	39-38	37-35	34-33	32-30	29-28	27-25	24-23	22-20	19-17	16-14	13-10	9-0

Hinweis: Eine Prüfungsteilung, die in einem der beiden Bewertungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als der Notenpunktzahl bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich legt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich legt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.



Beispiel für ein Bewertungsraster für eine Facharbeit Französisch in der Jahrgangsstufe Q1

Kurs: Französisch LK/ GK	Facharbeit	Datum:
Schuljahr	Klausur Nr.	Name:
Thema:		

Inhaltliche Darstellung und Ergebnisse

angemessene und schlüssige Themenauswahl und -formulierung	5	
themengerechte, logische Gliederung des Inhalts	5	
begründete Darlegung der Motivation für das Thema Aufbau der Arbeit und Entwicklung einer leitenden Fragestellung	5	
sinnvolle Gewichtung zentraler thematischer Aspekte stringente Argumentation gedanklicher Zusammenhang zwischen einzelnen Textteilen inhaltliche Verknüpfung der Kapitel und Unterkapitel durchgängiger Bezug zum Thema und zur leitenden Fragestellung	15	
selbstständiges Erreichen von Ergebnissen Formulierung von Schlussfolgerungen	15	
persönliche Stellungnahme und kritische Reflexion	15	
Gesamt	60	

Darstellung und sprachliche Gestaltung

Kommunikative Textgestaltung gedankliche Klarheit, schlüssige und stringente Textstruktur	10	
sichere und transparente Verbindung der Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sowie angemessene und korrekte Belege (Zitate und Quellen)	10	
Ausdrucksvermögen angemessene Verwendung eines differenzierten allgemeinen Wortschatzes, adäquate Verwendung eines thematischen Wortschatzes/ Fachterminologie, Bildung komplexer Satzgefüge und eigenständige Formulierung	10	
sprachliche Richtigkeit	20	
Gesamt	60	

Formale Gestaltung

Vollständigkeit und korrekte Gestaltung		
- des Titelblatts und des Inhaltsverzeichnisses	3	
- des Textteils	4	
- des Literaturverzeichnisses und des Anhangs	3	
Gesamt	10	

Wissenschaftliche Arbeitsweise/ Methodik

wissenschaftliche Distanz	3	
Auswahl und Umfang der Materialien und Medien	3	
begründete Wahl der Methode und Methodenreflexion	2	
Ausgewogenheit von Zitaten und eigener Auseinandersetzung, deutliche Trennung von Fakten und persönlicher Meinung bzw. Bewertung der Aussagen fremder Autoren, korrekte Anwendung der Zitiertechnik	4	
Genauigkeit bei der Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse	4	
persönliches Engagement	4	
Gesamt	20	

GESAMT	150	
Note und ggf. Kommentar:		

